

Pressemitteilung

Ausstellung im Hotel Mutterhaus

Fotos zeigen das andere Gesicht des Jemen

Düsseldorf, 22. Dezember 2006. „Zwischen Kat, Koran und Kallaschnikow“ heißt eine Fotoausstellung, die vom 14. Januar bis 9. März nächsten Jahres im Hotel Mutterhaus, Geschwister-Auf-richt-Straße 1, zu sehen ist. Zusammengestellt hat die Ausstellung Sabine Hanstein, Diplom-Pädagogin, Krankenschwester und ehemalige Mitarbeiterin der Kaiserswerther Diakonie, die von 2001 bis 2005 für den Deutschen Entwicklungsdienst (DED) im Jemen arbeitete. Sie initiierte dort im Rahmen eines Projektes die Lehrer-Ausbildung im Gesundheitsbereich. Mit ihrer Fotoausstellung will Sabine Hanstein ein anderes Bild des Jemen zeigen – jenseits von Terror und Kidnapping. Zur Eröffnung am Sonntag, 14. Januar, 12 Uhr, spricht Kartrin Koops, Leiterin der regionalen Bildungsstelle des DED in Düsseldorf. „Kat“ ist übrigens die traditionelle Kaudroge, die im Jemen eine große Rolle spielt.

Rückfragen bitte an:

Ulrich Schäfer
Pressesprecher
Kaiserswerther Diakonie
Telefon: 0211 / 409-3718
schaefer@kaiserswerther-diakonie.de

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den größten diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 200 Mitgliedern.